



1. Lernziele

Ziel der Unterrichtsstunde:

Die Schüler/innen sollen die Schwierigkeiten der informationserhebenden Internetrecherche zum Thema „Engel“ sowie die daraus folgende Notwendigkeit der Quellenkritik benennen und letztere anwenden.

Teilziele:

Kognitive Lernziele:

Die Schüler sollen...

- Assoziationen und Vorkenntnisse zum Begriff „Internet“ formulieren können, indem sie das Akrostichon mit entsprechenden Begriffen ausfüllen. (1)
- sich einen ersten Überblick über Quantität und Qualität der Ergebnisse ihrer freien Recherche zur Engelthematik machen können, indem sie die Summe der Ergebnisse feststellen und diese verschiedenen Kategorien (z.B. Unternehmen, Esoterik, Geschenkartikel, Kunst, u. ä) zuordnen. (2)
- sollen die Notwendigkeit der Quellenkritik benennen können, indem sie die unterschiedlichen Analyseergebnisse zu den Engel-Webseiten vergleichen. (3)

Sozial-affektive Lernziele

Die Schüler sollen...

- ihr Sozialverhalten und ihre Teamfähigkeit trainieren können, indem sie als Partner kooperativ und hilfestellend miteinander die jeweilige Engel-Webseite untersuchen. (4)

Instrumentelle Lernziele

Die Schüler sollen...

- selbstständig Informationen über Engel recherchieren können, indem sie ihre medienkundlichen Vorkenntnisse verwenden und z.B. Suchmaschinen benutzen sowie treffende Suchbegriffe formulieren. (5)

- die Engel-Webseiten analysieren können, indem sie diese in Hinblick auf die Analysekriterien kritisch betrachten. (6)
- ihre Präsentationsfähigkeiten trainieren und verbessern können, indem sie ihre Analyseergebnisse zu den jeweiligen Engel-Webseiten an konkreten Beispielen mit Hilfe des Beamers vorstellen. (7)

2. Sachanalyse

Die Behandlung des Themas „Engel im Internet“ setzt zunächst eine Definition des Begriffs „Internet“ voraus. Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass dieser relativ komplex ist, da er wesentlich mehr umfasst als das „World Wide Web“ (siehe Mx). So sind außerdem die besonders bei Jugendlichen beliebten „Chats“ und „Newsgroups“ zu erwähnen sowie die Möglichkeiten der Dateiübertragung (FTP) und das Verschicken elektronischer Post (e-mail).

Im Rahmen der vorliegenden Stunde soll jedoch der Teilbereich des „World Wide Web“ im Vordergrund stehen. Dieses Verknüpfungssystem bietet zahlreiche Bild-Text-Welten sowohl zur Unterhaltung als auch zur Informationsbeschaffung an.¹

Um diese Informationen aus einer Flut von Webseiten zu beschaffen, erweisen sich Kataloge, Suchmaschinen oder Meta-Suchmaschinen als unerlässliche Hilfsmittel. Bei Katalogen handelt es sich um Verzeichnisse, wie z.B. www.yahoo.de oder www.web.de, die Informationen zu ganz bestimmten Spektren geben. Suchmaschinen (auch religiöse Suchmaschinen) hingegen sind automatische Verzeichnisse, die das ganze Netz auf die gewünschte Information untersuchen und somit zahlreiche Ergebnisse erlangen. Zu nennen sind hier z.B. www.fireball.de oder www.lycos.de. Darüber hinaus arbeiten die Meta-Suchmaschinen, wie www.metager.de, mit denen man zusätzlich auf verschiedene Suchmaschinen Zugriff hat. Die drei genannten Möglichkeiten können nun zur Suche nach religiösen Themen, wie z.B. Engel, im Internet herangezogen werden.²

So ergibt die Recherche mit dem Stichwort „Engel“ unter verschiedenen Suchmaschinen tausende von Ergebnissen, unter der Meta-Suchmaschine www.metager.de hingegen „nur“ 200 Ergebnisse. Dahinter verbergen sich u. a. Unternehmen, Hotels, Gaststätten, Umweltschutz,

Motorräder, Nachnamen, Geschenkartikel, Pornographie, Esoterik, Okkultes, Kunst, Literatur, Filme und die EKD. An dieser Stelle wird neben der Schwierigkeit der Formulierung passender Suchbegriffe zur gezielten Recherche die Problematik der Fülle der Suchergebnisse deutlich, aus der nun zuverlässige Informationen über Engel herausgesucht werden müssen.

Betrachtet man nun exemplarische Webseiten, stößt man weiterhin auf die Notwendigkeit der Quellenkritik. Mögliche Analysepunkte bilden vor dem Hintergrund der Engelthematik private oder öffentliche (EKD) Verfasser/Anbieter, die Angabe der Entstehungszeit, Quellenangaben (z.B. Bibelstellen), Aufbau und Aufbereitung der Webseite (biblische Themen etc.), wissenschaftliche Bezüge (Theologie o. ä.), kommerzielle Angebote (Bücher, Seminare usw.) und schließlich die Art der Engeldarstellung in Text und Bild als eigenständige oder göttliche Wesen.

Besucht man nun die Webseite www.engel-seite.de, stellt man schnell fest, dass es sich hier um einen privaten Anbieter (Annegret Bodemer) handelt, dessen Aussagen als leere Behauptungen wirken, da sie durch keinerlei Quellenangaben gestützt werden. Weiterhin werden in diesem Zusammenhang der Bereich der Astrologie und der Numerologie erwähnt, was auf eine esoterische Position verweist. Dies stützt die Beobachtung des Aufbaus der Webseite (z.B. die Rubrik: „Wie spreche ich mit meinem Engel?“), die dazu beiträgt, dass Engel überwiegend als eigenständige Wesen erscheinen.³

Betrachtet man nun die Seite www.karl-leisner-jugend.de/Engel.htm, stellt man schnell fest, dass es sich hier um eine kirchliche Gruppe des Bistums Münster handelt, die auf theologischer Basis eine Fülle sachlicher Informationen u. a. über Engel bereitstellt. Hierzu bezieht sie sich auf verschiedene Bibelstellen u. a. des Evangeliums, sodass Engel als göttliche Wesen beschrieben werden. Insgesamt stellt diese Webseite also überprüfbare und somit zuverlässige Informationen auf theologischer Basis bereit.⁴

Obwohl die Webseite der EKD (www.ekd/segel/74_engel.html) mindestens ebenso zuverlässige Daten anbietet, ist dies für Jugendliche ohne Vorkenntnisse zunächst nur am Verfasser (Evangelische Kirche Deutschland) zu erkennen. Denn hier wird zwar die Bibel als Bezugspunkt genannt, konkrete Textstellen werden jedoch nicht angegeben.⁵ Im Übrigen sind die Daten auf der Webseite der Karl-Leisner-Jugend ausführlicher und wesentlich umfangreicher, indem sie über Aufgaben, Wirken und Sein der biblischen Engel berichten.⁶

3. Didaktische Analyse

Der didaktische Schwerpunkt der vorliegenden Unterrichtsstunde beruht auf dem phänomenologischen Ansatz. Die Schüler/innen sollen auf die Fülle der Daten zum Thema Engel im Internet, einem der wichtigsten Medien in der Alltagswelt unserer heutigen Jugendlichen, aufmerksam gemacht werden. Aufgrund der Informationsvielfalt

und qualitativer Unterschiede müssen quellenkritische Motive in Bezug auf die Engelthematik verfolgt werden. In diesem Zusammenhang sucht der christliche Religionsunterricht den Bezug zu biblischem Engelsglauben, den leider nur wenige der Engel-Webseiten, aufgrund ihrer esoterischen oder sogar okkulten Ausrichtung, in den Vordergrund stellen.⁷

Die Beschäftigung mit Engeln im Internet ist exemplarisch für jede Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten im Internet zu betrachten. Hier werden medial-virtuelle Erfahrungen angesprochen, die neben biographischen realen Erfahrungen mit Religion (wie z.B. Gebet, Gesang, Gottesdienst, u. ä.) einen eigenen Bereich der Wahrnehmung bilden und ebenso prägend auf Jugendliche wirken.⁸

Da das Medium Internet inzwischen zu ihrer Lebenswirklichkeit gehört, wird es auch regelmäßig von ihnen genutzt. Dabei begegnen den Schüler(n)/innen auch Webseiten mit religiösen Inhalten, wie z.B. der Engelthematik. Durch die Virtualisierung der Engel entstehen Möglichkeiten zum Nachdenken über eine neue göttliche Transzendenzerfahrung.⁹ Diese muss der Religionsunterricht aufgreifen und nutzen, um sie mit Schüler(n)/innen zu reflektieren. Dabei sollte auf die Art der Engeldarstellungen eingegangen werden, wobei die Zuverlässigkeit der Informationen über sie und somit auch die „Echtheit“ der Transzendenzerfahrung zu prüfen ist. Die Möglichkeit „neuer“ Medien, reale Engel-Welten im Rahmen virtueller Welten darzustellen, bietet eine neue Herausforderung, bei der der Umgang mit ihnen u. a. durch Kritikfähigkeit und Kommunikation geprägt sein muss.¹⁰

Der medien- und quellenkritische Umgang mit dem Internet, der zum Standard des Religionsunterrichts gehört,¹¹ stellt zwar einen hohen Anspruch an Schüler der 9. Jahrgangsstufe dar, bietet jedoch auch die Möglichkeit, mit ihnen religiöse Darstellungen und Meinungen zu Engeln zu erörtern bzw. zu vergleichen, um die Jugendlichen schließlich zu eigener Meinungsbildung und erweiterter religiöser Mündigkeit zu führen. Dabei soll die Fähigkeit, Engel mit dem Christentum in Verbindung zu bringen, ausgebildet werden, d.h. Schüler/innen sollen Engelercheinungen in ihrer Alltagskultur verstehen und vor christlichem Hintergrund auslegen lernen.¹² Diese Fähigkeit kann durch das Anbieten und Analysieren entsprechender seriöser Webseiten, wie z.B. www.ekd.de, angebahnt werden. Weiterhin ist sie auf viele andere Themen des Religionsunterrichts übertragbar.

4. Methodische Analyse

Im Rahmen der vorliegenden Stunde steht die Methode des „E-Learning“ bzw. „E-Teaching“ im Vordergrund, die die Verwendung des Internet zum Online-Lernen bezeichnet. Es ermöglicht u. a. die Integration von Multimedia-Inhalten. Beim „E-Learning“ sind jedoch zunächst folgende Thesen zu bedenken:

1. Das Internet ist kein Träger von Wissen oder Bildung. Wissen und Bildung können erst durch aktive

Rezeption von Informationen erreicht werden. Diese Leistung wird vom Menschen selbst geleistet.

2. Das Internet ist nicht unbedingt ein geeignetes Medium zur ersten Informationsbeschaffung. Es gibt keine Qualitätsstandards, d. h. im Internet kann jeder alles veröffentlichen.
3. Wer sich im Internet informieren möchte, muss schon vorher Informationen über das zu bearbeitende Thema haben.
4. Jede Webseite muss kritisch betrachtet werden. Hier gelten die Regeln der Quellenkritik: „Wer veröffentlicht was mit welcher Absicht?“ Mit Hilfe von Checklisten kann man Webseiten analysieren.

Folgende Vorgehensweisen sind nun beim „E-Learning“ mit Schüler(n)/innen denkbar:

Der Besuch einer Webseite ist die am stärksten gesteuerte Form der Internetrecherche. Sie ist besonders für jüngere Schüler/innen oder für solche, die kaum Erfahrungen mit Quellenkritik haben, geeignet. Weiterhin sind keine Vorkenntnisse zum Thema erforderlich. Schwerpunktmäßig geht es um die Analyse einer Webseite, d. h. um die Auswahl sowie Bewertung von Informationen, bei der die quellenkritische Betrachtung im Hintergrund steht. Daher ist es von großer Bedeutung, eine Webseite einer seriösen Organisation anzubieten.

Die gelenkte Internetrecherche meint eine Recherche mit Suchmaschinen, die keine Vorkenntnisse erfordert. Hier können Suchstrategien, Ausgangsseite, Suchbegriffe o. ä. z.B. mit Hilfe eines Arbeitsblattes vorgegeben werden. Eine Möglichkeit bildet hier der Sozialformwechsel, bei dem ein Wechsel zwischen Recherche (in PA/GA) und Ergebnissicherung, -sammlung und Problemlösung im Plenum stattfindet.

Eine freie Internetrecherche ist nur dann sinnvoll, wenn Schüler/innen die gefundene Seite kritisch analysieren können. Voraussetzung ist, dass sie Suchbegriffe selbstständig formulieren und verknüpfen können. Diese Art der Recherche kann am sinnvollsten zum Schluss einer Einheit eingesetzt werden.¹³

Ausgangspunkt der vorliegenden Stunde ist die gelenkte Internetrecherche. Die Schüler/innen erhalten die Aufgabe, mit einem Partner im Internet nach „Engeln“ zu recherchieren. Dabei sollen sie aufgrund ihrer fundierten medienkundlichen Kenntnisse selbstständig Strategien entwickeln und Suchbegriffe formulieren. Nach kurzer Zeit werden sie eine unüberschaubare Fülle von Ergebnissen erhalten, von denen sie dann im Plenum berichten. Dem Sozialformwechsel kommt hier eine große Bedeutung zu, denn die Partner arbeiten problemorientiert und können Schwierigkeiten sowie Lösungsstrategien/Ergebnisse im Plenum besprechen. Die Schüler/innen werden feststellen, dass sie ohne weitere Informationen kaum gezielte Ergebnisse über Engel erhalten können. Als Hilfe werden ihnen qualitativ unterschiedliche Engel-Webseiten zugeteilt.

An dieser Stelle wird eine Verbindung zum Webseitenbesuch geknüpft. Wie bereits beschrieben, ist dieser grundsätzlich auf Informationserhebung und -bewertung angelegt. Weiterhin sollen hier jedoch auch quellenkritische Motive im Vordergrund stehen. Da die Schüler/innen mit diesen bisher keine Erfahrungen haben, werden ihnen in arbeitsteiligen Gruppen Webseiten und bestimmte Kriterien (z. B. privater oder öffentlicher Verfasser, etc.) zur gezielten Quellenanalyse vorgegeben. Auf ihrem Arbeitsblatt notieren die Partner dann ihre Ergebnisse, um sie schließlich im Plenum mit Hilfe des Beamer vorzustellen. An der Projektionswand wird die jeweilige Engel-Webseite für das Plenum sichtbar gemacht, sodass analytische Aussagen an Beispielen gezeigt und somit belegt werden. Bei einem abschließenden Vergleich sollen die Schüler/innen schließlich die Folgerung ziehen, dass Engel-Webseiten von unterschiedlicher Qualität sind. Wenn sie zuverlässige Informationen zu Engeln und anderen theologischen Themen suchen, ist es somit von Bedeutung, bereits bekannte, seriöse Quellen, wie z.B. die EKD, abzufragen.

Langfristiges Ziel ist die freie Internetrecherche, bei der die Schüler/innen selbstständig gefundene Seiten religiösen Inhalts kritisch betrachten können.

6. Reflexion

Insgesamt verfolgt die Stunde eher kognitive als affektive Ziele, aufgrund dessen ergab sich ein relativ hohes Anspruchsniveau. Daher ist zu diskutieren, ob z.B. der Einstieg über ein Akrostichon zum Begriff „Internet“, welches relativ viele medienkundliche Vorkenntnisse voraussetzt, durch eine affektive Methode ersetzbar wäre. Hierzu bietet sich z.B. eine Folie des Bildes, das einen Engel auf einer Desktopoberfläche zeigt, an. Dieses bietet eine visuelle Repräsentation, zu der jeder/jede Schüler/in einen Zugang findet und sich entsprechend äußern kann. Denkbar ist auch das Ersetzen der Visualisierung über den Tageslichtprojektor durch den Beamer. Vor dem Hintergrund der Kombiniertfähigkeit alter und neuer Medien würde ich jedoch den Tageslichtprojektor bevorzugen, zumal er Abwechslung zu den in der vorliegenden Unterrichtsstunde verwendeten Medien bietet.

Im Mittelpunkt der Betrachtung soll jedoch die Methode des E-Learning stehen. Zu bemerken ist, dass die Schüler/innen im Rahmen der gelenkten Internetrecherche wie erwartet selbstständig Suchstrategien anwenden und Suchbegriffe formulieren. Dabei benutzten sie überwiegend das Stichwort „Engel“ und recherchieren mit Hilfe der oben beschriebenen Kataloge, Suchmaschinen und Meta-Suchmaschinen. Einige begeben sich jedoch sofort auf die Suche nach Bildern, die von der eigentlichen Informationssuche ablenken. An dieser Stelle wird deutlich, dass die Aufgabenstellung trotz der beabsichtigten Offenheit konkreter gestellt werden muss. Statt „Recherchiert nach Engeln im Internet!“, kann der Arbeitsauftrag lauten: „Sucht Informationen über Engel im Internet!“

Trotzdem ist es möglich, das Interesse der Schüler/innen wieder auf die Informationssuche zu lenken, indem die Bilder als legitime Entdeckung anerkannt werden, die Suche jedoch fortgesetzt werden sollte.

Im Plenum wird deutlich, ob die Schüler/innen die Vielfalt und Unübersichtlichkeit der Informationen erkannten. Auch eine oben beschriebene Kategorisierung der Ergebnisse konnte weitgehend vorgenommen werden. Schließlich kamen die Schüler/innen zu der Schlussfolgerung, dass es auf diese Weise schwierig sei, gezielte Informationen über Engel zu erhalten. Zur Lösung des Problems wird vorgeschlagen, andere Suchbegriffe zu formulieren, wie z.B. „Engel in der Bibel“ u. ä., oder gezielte Webseiten, wie z.B. diejenige der „EKD“ zu besuchen. Diese ist den Schülern aufgrund mehrfacher gezielter Recherchen bekannt. Somit wird sie unter Ergänzung der oben genannten anderen Engel-Webseiten zur Analyse freigegeben.

Im Rahmen der arbeitsteiligen Gruppenarbeit werden die Seiten aufgrund ihres unterschiedlichen Anspruchsniveaus entsprechenden Leistungsgruppen zugeteilt. Nachdem die Analyse Kriterien besprochen werden sind, kann es allen Schülern gelingen, diese auf die jeweilige Engel-Webseite anzuwenden. Im Rahmen einer inneren Differenzierung ist trotzdem zu diskutieren, ob leistungsschwächeren Schülern/innen Beispiele aus dem Kriterienkatalog vorzugeben sind. Dies halte ich für eine wichtige Hilfestellung.

Eine weitere Hilfestellung bietet jedoch der stetige Sozialformwechsel. Hierdurch arbeiten die Schüler u. a. problemorientiert. Schwierigkeiten der Internetrecherche können im Plenum besprochen und gemeinsam gelöst werden. Mit einem Partner wird dann kooperativ und hilfestellend zusammengearbeitet.

In der Ergebnispräsentation wird deutlich, ob die Schüler/innen erkennen, dass die Webseite *www.engel-seite.de* (höchstes Anspruchsniveau an Schüler/innen) von einem privaten Anbieter stammt, der keinerlei Quellenangaben macht. Aufgrund dieser Tatsache seien die Informationen nicht zuverlässig. Weiterhin können sie auf die esoterische sowie astrologische Ausrichtung und erwähnten kommerzielle Angebote in Form von zwielichtigen „Engel-Seminaren“ hinweisen.

Die Seriosität der Engel-Webseiten der „EKD“ sowie der „Karl-Leisner-Jugend“ erkennen die anderen Gruppen aufgrund des biblischen Bezugs schnell. Engel werden hier ausschließlich als göttliche Wesen dargestellt.

Alle Aussagen können die Schüler/innen an konkreten Beispielen mit Hilfe des Beamers deutlich machen und somit belegen.

Schließlich muss in einer vergleichenden Gegenüberstellung auf die Notwendigkeit der kritischen Betrachtung vieler Engel-Webseiten hingewiesen werden.

Insgesamt halte ich das „E-Learning“ für ein unerlässliches Moment im Religionsunterricht. Es hat sich gezeigt, dass religiöse Wirklichkeiten virtuell dargestellt werden und somit einen wichtigen Erfahrungsraum darstellen, der im Religionsunterricht zu diskutieren und auf dessen qua-

litative Unterschiede hinzuweisen ist. Die Anwendung der Quellenkritik wird jedoch weiterhin zu üben sein und ist auf viele andere Themenbereiche des Religionsunterrichts übertragbar.

Bemerkungen

- 1 vgl. Mertin, S. 28-30
- 2 vgl. Mertin, S. 44-46
- 3 vgl. www.engel-seite.de
- 4 vgl. www.karl-leisner-jugend.de/engel.htm
- 5 vgl. www.ekd/segen/74_engel.html
- 6 vgl. www.karl-leisner-jugend.de/engel.htm
- 7 vgl. Lachmann, S.61
- 8 vgl. Bormann, S.29
- 9 vgl. Mertin, S. 25
- 10 vgl. Bormann, S.29
- 11 vgl. Bormann, S.29
- 12 vgl. Mertin, S.49
- 13 vgl. Terno, S.9

Literaturverzeichnis

Bücher:

- Adam, G. und Lachmann R.: (Hrsg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Bd. 2, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 2002.
- Baal-Teshuva, J.: Chagall. Taschen GmbH 2003.
- Begrich, G.: Engel und Engelgeschichten in der Bibel. Radius-Verlag, Stuttgart 2000.
- Berg, S.: Mit Engeln durch Jahr. Kösel/Calwer, München/Stuttgart 1998.
- Futterlieb, A. und Mertin, A.: Werbung als Thema des Religionsunterrichts. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 2001.
- Heidtmann, Dieter: Die Engel. Grenzgestalten Gottes. Über die Notwendigkeit und Möglichkeit der christlichen Rede von den Engeln. Neukirchener Verlag 1999.
- Herzog, M. (Hrsg.): Die Wiederkunft der Engel. Beiträge zur Kunst und Kultur der Moderne. Verlag Kohlhammer, Stuttgart/Berlin/Köln 2000.
- Hüther, J., u.a.: Grundbegriffe der Medienpädagogik. Expert Verlag, Ehningen bei Böblingen 1990.
- Keck, R., u.a.: Wörterbuch der Schulpädagogik. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn 1994.
- Lachmann, R., u.a.: Theologische Schlüsselbegriffe. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1999.
- Löbbecke, A. (Hrsg.): Die Fundgrube für den Ethik- und Religionsunterricht. Cornelsen Scriptor, Berlin, 1999.
- Martial, I., u.a.: Medien im Unterricht. Grundlagen und Praxis der Mediendidaktik. Schneider Verlag, Hohengehren 2002.
- Mertin, A.: Internet im Religionsunterricht. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 2001.
- Pirner, M.: Fernsehmythen und religiöse Bildung. Grundlegung einer medienerfahrungsorientierten Religionspädagogik am Beispiel fiktionaler Fernsehunterhaltung. GEP Verlag, Frankfurt am Main 2001.
- Schorb B.: Medienalltag und Handeln. Medienpädagogik in Geschichte, Forschung und Praxis. Leske + Budrich, Opladen 1995.
- Schweer, M.: Aktuelle Aspekte medienpädagogischer Forschung. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2001.

Aufsätze:

- Bednarzick, W.: Engel als Thema der Rock- und Popmusik im Religionsunterricht. In: Loccumer Pelikan. Religionspädagogisches Magazin für Schule und Gemeinde. 1991, Heft Nr.1.
- Bleicher, J. K.: Virtualisierung der Transzendenz. Die Präsentation der Religion im Internet. In: Medien und Erziehung. 44/2000, Heft 6.
- Bormann, L.: Neue Medien im Religionsunterricht. In: Braunschweiger Beiträge, 2/2003, Heft Nr. 104.
- Buschmann, G.: Stätte der Engel. Die Wiederkehr von Engeln und Teufeln in postmoderner Popkultur. In: Religionspädagogische Mitteilungen. 3/2001.
- Geuter, U.: Engel – Mittler zwischen zwei Welten. In: Psychologie heute: Glück, Glaube, Gott. Was gibt dem Leben Sinn. Beltz Verlag, Heft 8, 2003.
- Kommer, S.: Mediendidaktik oder Medienpädagogik? In: o.V.: Pädagogik: Computer - Unterricht – Internet. Heft 9, Sept. 2000.
- o.V.: Der große Rauschgriff. In: Der Spiegel. 1997, Heft 52, S. 174-178.
- Schulz-Sander, R.: Lernen in der Informationsgesellschaft. In: o.V.: Pädagogik: Schulen ans Netz? Neue Medien im Unterricht. Heft 3, 1997.
- Terno, C.: Wer ist Gott? Eine E-Learning-Einheit für die Sekundarstufe. In: o.V.: Forum Religion: Medien. 2/2003.
- Vollstädt, W.: Lernen mit neuen Medien. In: o.V.: Pädagogik: Anders arbeiten mit neuen Medien. Heft 10, Okt. 2002.

Zeitschriften:

- Otto, G. (Hrsg.): Unterrichtsmedien. Friedrich Jahresheft XI, 1993.

Rahmenrichtlinien und Stoffverteilungspläne:

- Fachkonferenz Religion: Stoffverteilungsplan für die 9. Klasse der Realschule Weyhausen, Weyhausen 2003.
- Niedersächsischer Kultusminister: Rahmenrichtlinien für die Realschule. Evangelischer Religionsunterricht. Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1994.

Unterrichtsmaterialien:

- Baumann, U.: Ein Engel hatte Lust auf die Erde zu flattern. Eine Unterrichtseinheit zum Engelsymbol für die Sekundarstufe I. In: Katechetische Blätter, 5/1998.
- Depta, K.: Engel. Vom göttlichen Geheimdienst. In: Kall, A., u.a. (Hrsg.): Unterrichtsmaterialien Sek. II. Religion betrifft uns. Engel vom göttlichen Geheimdienst. Bergmoser + Höller Verlag GmbH, Aachen 1999, Heft Nr. 6.
- Reinhardt, B., u.a.: Konfer. Engel. Eine Brücke zwischen Gott und den Menschen. Arbeitsstelle für Konfirmandenunterricht. 11/97.
- o.V.: Kunstkarten. Raffael-Verlag, Ittigen.

Internetadressen:

www.glauben-und-kaufen.de
www.google.de (Kategorie Bilder, Stichwort Egel)
www.superlyriks.de
www.engel-seite.de
www.karl-leisner-jugend.de/engel/htm
www.ekd/segen/74_engel.htm

7. Übersicht über die U-Einheit „Engel“

Std.	Thema der Stunde	Didaktischer/methodischer Schwerpunkt	Großlernziel	Medien
1	Alltagskulturelle Präsenz von Engeln	Bewusstmachen persönlicher Engelvorsstellungen; Kluster, Stationsarbeit	Die S. sollen ihre persönliche Engelvorsstellung reflektieren und benennen.	Engelflügel, Tafel, Bilder, Plakate M 1
2	Engel im Internet	Publikation eigener epischer und lyrischer Texte im Internet; kreatives Schreiben, Präsentation, Publikation	Die S. sollen eigene Engelvorsstellungen formulieren und publizieren.	Computer, Wordprogramm, Internet M 2
3	Engel im Internet	Analyse von Informationen über Engel im Internet; freie und gelenkte Internetrecherche	Die S. sollen die Schwierigkeiten der informationserhebenden Internetrecherche zum Thema „Engel“ sowie die daraus folgende Notwendigkeit der Quellenkritik benennen und letztere anwenden.	Computer, Internet, Arbeitsblatt, Beamer M 3
4	Engel in der Werbung der Printmedien	Erarbeitung von Analysekriterien für Werbung mit Engeldarstellungen; Akrostichon, Bildbetrachtung, Fragenkatalog	Die S. sollen einen Fragenkatalog zur Analyse für Werbung mit Engeldarstellungen entwerfen.	Fragenkatalog, OHP, Folie, Tafel M 4
5	Engel in der Werbung der Printmedien und audiovisuellen Medien	Anwendung der Analysekriterien; arbeitsteilige GA	Die S. sollen audiovisuelle Werbung und Werbung der Printmedien in Bezug auf die Engelsymbolik analysieren.	Video, Videorekorder, Werbeanzeigen (Printmedien), Folien, Plakate M 5
6	Engel in der Werbung der Printmedien und audiovisuellen Medien	Umsetzung der Analysekriterien, Video- und Plakatproduktion	Die S. sollen Werbung unter Verwendung des Engelmotivs u. Berücksichtigung der Analysekriterien herstellen.	Videokamera, Plakate M 6
7	Engel in der Popmusik	Erarbeitung von Engelvorsstellungen im Lied „Engel“; Liedpräsentation, arbeitsteilige Textinterpretation	Die S. sollen die metaphorische Darstellung von Engeln in dem Poplied „Engel“ analysieren und deuten.	CD, CD-Player, OHP, Folie, Arbeitsblatt M 7
8	Engel in der Popmusik	Bildnerische Interpretation der Engelvorst. im Lied „Engel“; Produktion visueller Medien	Die Schüler sollen die Vorstellung von Engeln in dem Lied „Engel“ bildnerisch interpretieren.	Pastellkreide, Künstlerkarton, Federn M 8
9	Engel in der Bibel	Erarbeitung biblischer Funktionen von Engeln; Bildbeachtung (Chagall), Engelperikopen (Interpretation), Standbild	Die S. sollen die biblischen Funktionen von Engeln als Verkündigungs- und Deuteengel, Hilfsengel, Schutzengel, Warn-, Gerichts-, Straf-, und Todesengel Gottes benennen und darstellen.	virtuelle Bibel, Arbeitsblatt, Computer, Internet M 9
10	Engel in der Kunst	Erarbeitung des biblischen Bezugs von Chagalls Engeldarstellungen, Bildbetrachtung und -analyse	Die S. sollen den biblischen Bezug der Engel in Chagalls Werk benennen.	OHP, Folie, Arbeitsblatt M 10
11	Engel in der Kunst	Anwendung und Umgestaltung des biblischen Bezugs von Chagalls Engeldarstellungen; Kunst umgestalten	Die S. sollen Chagalls Bilder umgestalten und seinen Engeldarstellungen somit eine veränderte aber biblische Funktion verleihen.	Bildkopien, Schere, Klebstoff, Buntstifte M 11
12	Biblische und säkulare Engel im Vergleich	Reflexion, Bezugnahme zur Veränderung der Engelvorsstellung beim kreativen Schreiben (2. Std.); Vergleichende Bildbetrachtung, Abschlussdiskussion, Fragebogen	Die S. sollen Unterschiede zwischen biblischen und säkularen Engeln benennen und ihre Engelvorsstellung vor diesem Hintergrund reflektieren.	Bilder, Fragebogen M 12

8. Verlaufsplan „Engel im Unterricht“

Zeit (min.), Phase, Ziel	Unterrichtsgeschehen	didaktisch-methodischer Kommentar	Aktions- und Sozialformen	Medien
5 Einstieg Z 1	<ul style="list-style-type: none"> - L. stellt Buchstabenrätsel, S. äußern sich zum Lösungswort - L. schreibt Lösungswort an die Tafel - S. vervollständigen das Akrostichon - L. stellt die Aufgaben: 1. Recherchiert mit Hilfe einer Suchmaschine im Internet nach Engeln! 2. Die Ergebnisse einer Suchmaschine sind immer kurz beschreiben. Versucht anhand der Beschreibungen (Überschriften) eure Ergebnisse verschiedenen Kategorien zuzuordnen und notiert sie. Was stellt ihr fest? 	<p>- Das Buchstabenrätsel besteht aus durch-einandergewürfelten Buchstaben, die in der richtigen Reihenfolge das Wort „Internet“ ergeben. Als Akrostichon bietet es die Möglichkeit, Vorkenntnisse und Assoziationen zum Thema „Internet“ festzuhalten und darauf einzugehen.</p>	UG	Tafel
10 Erarbeitung Z 2, 4, 5	<ul style="list-style-type: none"> - S. wiederholt Aufgabenstellung - S. bearbeiten Aufgabenstellung - vergleichen erster Ergebnisse und besprechen von eventuellen Schwierigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> a) Welches Suchwort wurde benutzt? b) Wie viele Ergebnisse wurden erhalten? c) Welche Themen werden angesprochen? - L. stellt Aufgabe: 3. Besucht die folgende Webseite: www.engel-seite.de; www.karl-leisner-jugend.de/Engel.htm; www.ekd.de/segen/74_engel.html <p>Analysiert sie in Bezug auf die in der Tabelle aufgeführten Stichpunkte. Ergibt sich daraus für euch das Bild einer seriösen Webseite, der ihr zuverlässige Informationen über Engel entnehmen könnt?</p> <ul style="list-style-type: none"> - S. wiederholen Aufgabenstellung - S. bearbeiten Aufgabenstellung 	<p>siehe methodische Überlegungen</p>	<p>gelenkte Internetrecherche PA</p> <p>Webseitenbesuch arbeitsteilige Gruppenarbeit PA</p>	Computer Internet Arbeitsblatt
15 Festigung Z 3, 7	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenmitglieder präsentieren die von ihnen analysierte Webseite über den Beamer und stellen ihre Ergebnisse mit Hilfe des ausgefüllten Arbeitsblattes vor - L. fragt S. nach Folgerung aus den präsentierten Ergebnissen - S. folgern die Notwendigkeit der Quellenkritik 	<ul style="list-style-type: none"> - S. üben Präsentationfähigkeiten, Sprechen vor größeren Gruppen und somit eine wichtige Qualifikation für das Berufsleben. - Durch die vergleichende Vorstellung der unterschiedlichen Ergebnisse ergibt sich für die Schüler die Notwendigkeit der Quellenkritik. 	Schulervortrag UG	Arbeitsblatt Internet Beamer Computer

HA: Definiert den Begriff „Engel“ schriftlich mit Hilfe eines Lexikons.

Engel im Internet?

Aufgabe: Besucht eine der unten genannten Webseiten. Analysiert sie in Bezug auf die in der Tabelle aufgeführten Stichpunkte. Ergibt sich daraus für euch das Bild einer seriösen Webseite, der ihr zuverlässige Informationen über Engel entnehmen könnt?

Webseite	www.engel-seite.de	www.karl-leisner-jugend.de/Engel.htm	www.ekd.de/segen/74_engel.html
Verfasser/Impressum (privat oder öffentlich)			
Entstehungszeit			
Quellenangaben			
Aufbau und optische Gestaltung der Webseite			
wissenschaftliche Bezugnahme			
Engel als von Gott (un)abhängige Wesen			
kommerzielle Angebote			

Engel im Internet?

(erwartete Schülerergebnisse)

Aufgabe: Besucht eine der unten genannten Webseiten. Analysiert sie in Bezug auf die in der Tabelle aufgeführten Stichpunkte. Ergibt sich daraus für euch das Bild einer seriösen Webseite, der ihr zuverlässige Informationen über Engel entnehmen könnt?

Webseite	www.engel-seite.de	www.karl-leisner-jugend.de/Engel.htm	www.ekd.de/segen/74_engel.html
Verfasser/Impressum (privat oder öffentlich)	privat – Annagret Bodemer	unbekannt	Ev. Kirche Deutschland
Entstehungszeit	2003	Karl-Leisner-Jugend, Bistum Münster (Peter van Briel)	2003
Quellenangaben	keine	Bibel(-stellen)	keine
Aufbau und optische Gestaltung der Webseite	- die gesamte Homepage behandelt das Thema „Engel“ - verschiedene Überschriften können angeklickt werden, woraufhin sich die entsprechende Seite öffnet - z.B. „Die Sprache der Engel“	- eine Seite der Homepage behandelt das Thema „Engel“ - Überschriften zu einzelnen Textabschnitten: z.B. 1. Einleitung 2. Existieren überhaupt Engel, etc. - verschiedene Fragestellungen über Engel werden unter biblischem Bezug beantwortet - sachliche Gestaltung	- eine Seite der Homepage behandelt das Thema „Engel“ - in einem kurzen zusammenhängenden Text wird der Ursprung und das Wirken von Engeln beschrieben
wissenschaftliche Bezugnahme	Astrologie, Numerologie, Esoterik	Theologie	Theologie
Engel als von Gott (un)abhängige Wesen	unabhängige, selbstständige Wesen	Engel als Wesen Gottes	Engel als Wesen Gottes
kommerzielle Angebote	Seminare, u.ä.	keine	keine